

# **Diskriminierungsaspekt?!**

## **Beitrag von „Sugar12345“ vom 8. Oktober 2017 15:57**

Danke euch allen für die rege Anteilnahme und es hat doch schon eine heftige Diskussion entfacht.

Die Ansicht des SL kann meine gute Freundin ja grundsätzlich nicht verändern und ich versteh eure Argumente.

Zum Glück, das stimmt werden FörderSLehrer in NRW sehr gesucht und somit schaut sie sich nach einer festen Anstellung um.

Grundsätzlich und da scheiden sich halt die Geister bin dennoch weiterhin der Meinung, dass man LEISTUNG - AUSBILDUNG - ENGAGEMENT als Punkte zur Vertragsverhandlung angeben sollte (auch wenn das ev. hart klingt!) als wie das Argument "Familie im background". Denn für Homosexuelle ist und bleibt dies nicht so einfach in die Tat umzusetzen.

P.S. "Sowas von einer Lehrerin zu lesen, ist schon sehr merkwürdig, schließlich ist der Lehrerberuf davon abhängig, dass es genug Kinder gibt." -> Kann ich in keinerweise nachvollziehen! Warum soll man als Lehrkraft KINDER in die Welt setzen, um seinen Job zu erhalten? Wünsche ich mir als Arzt mehr schwer erkrankte Menschen, nur damit es weiterhin viele Patienten gibt?!